

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09214983	
<b>Kreis</b>	Dresden, Stadt	
<b>Gemeinde</b>	Dresden, Stadt	
<b>Anschrift</b>	Olbrichtplatz 2	
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Neustadt * 2240/1; 2241/3; 2243/3; 2871	
<b>Bauwerksname</b>	Arsenal; Arsenalhauptgebäude; Armeemuseum; Militärhistorisches Museum	
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	<i>Königsbrücker Straße -</i>	<i>2246/4; 1965/84*Neustadt</i>

### Kurzcharakteristik

Militärgebäude mit Auffahrt und langgestreckten Wagenschuppen einschl. Turm- und Torhäusern an Königsbrücker Straße und Prießnitzgrund; ersteres ursprünglich Arsenalhauptgebäude, heute Museum, über U-förmigem Grundriss errichtet, Akzentuierung der repräsentativen Fassade durch deutlich hervorgehobenen Mittel- und zwei Seitenrisalite, genutetes Erdgeschoss, Obergeschosse mit Pilastergliederung, Dachbereiche mit Attika und Dreiecksgiebeln, Mittelrisalit mit Kolossalordnung und Triumpfbogen, innen repräsentative Eingangshalle, in Anlehnung an den klassizierenden Barock Ludwigs XIV. (1643-1715), 2011 »Keil« als sprechendes Bauteil hinzugekommen, aufwendigste und architekturhistorisch interessantestes Bauwerk der Albertstadt, die Wagenschuppen durch Fensteröffnungen und Blendbögen gestaltet, die wuchtigen Torhäuser barockisierend, die Ecktürme mit Renaissance-motiven (Erker und geschweifte Dachgauben), Anlage geschichtlich, künstlerisch und städtebaulich bedeutend (siehe auch Olbrichtplatz 1 und 3 und Charlotte-Bühler-Straße)

### Denkmaltext

Das einstige Arsenal ist mit dem Arsenal-Hauptgebäude, seinen unmittelbaren Nebengebäuden und der Außenanlage ein Kulturdenkmal an dessen Erhalt wegen seiner baukünstlerischen, militärgeschichtlichen und städtebaulichen Bedeutung ein öffentliches Erhaltungsinteresse besteht. Das 1874/75 errichtete Arsenal-Hauptgebäude in der Albertstadt, Mittelpunkt der damals modernsten Anlage eines Armeestandortes in Deutschland, greift Elemente des französisch-klassizistischen Barocks des 17. Jahrhunderts auf. Seit 1918 war hier das Sächsische Armeemuseum untergebracht. Nach 1945 diente das Gebäude als Stadthalle und wurde bis 1972 zum Armeemuseum der DDR umgebaut. Seit der Wende wird es von der Bundeswehr als Militärhistorisches Museum betrieben. Mit den mehrfachen Umnutzungen waren verschiedene Veränderungen im Äußeren (u. a. Verlust der Trophäen der Attika), aber auch im Inneren verbunden. Dennoch erscheint der Bau mit seinen repräsentativen Fassaden, belebt von Elementen des französisch-klassizistischen Barocks, immer noch als eines der beeindruckendsten Gebäude des Historismus in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Dresden, dessen monumentale Wirkung durch die große Gewölbehalle im Erdgeschoss noch verstärkt wird. Auch die Nebengebäude zeigen ein ausgesprochen repräsentatives Erscheinungsbild. Bis 2011 erfolgte der Umbau des Museums nach Entwürfen des bedeutenden amerikanischen Architekten Daniel Libeskind.

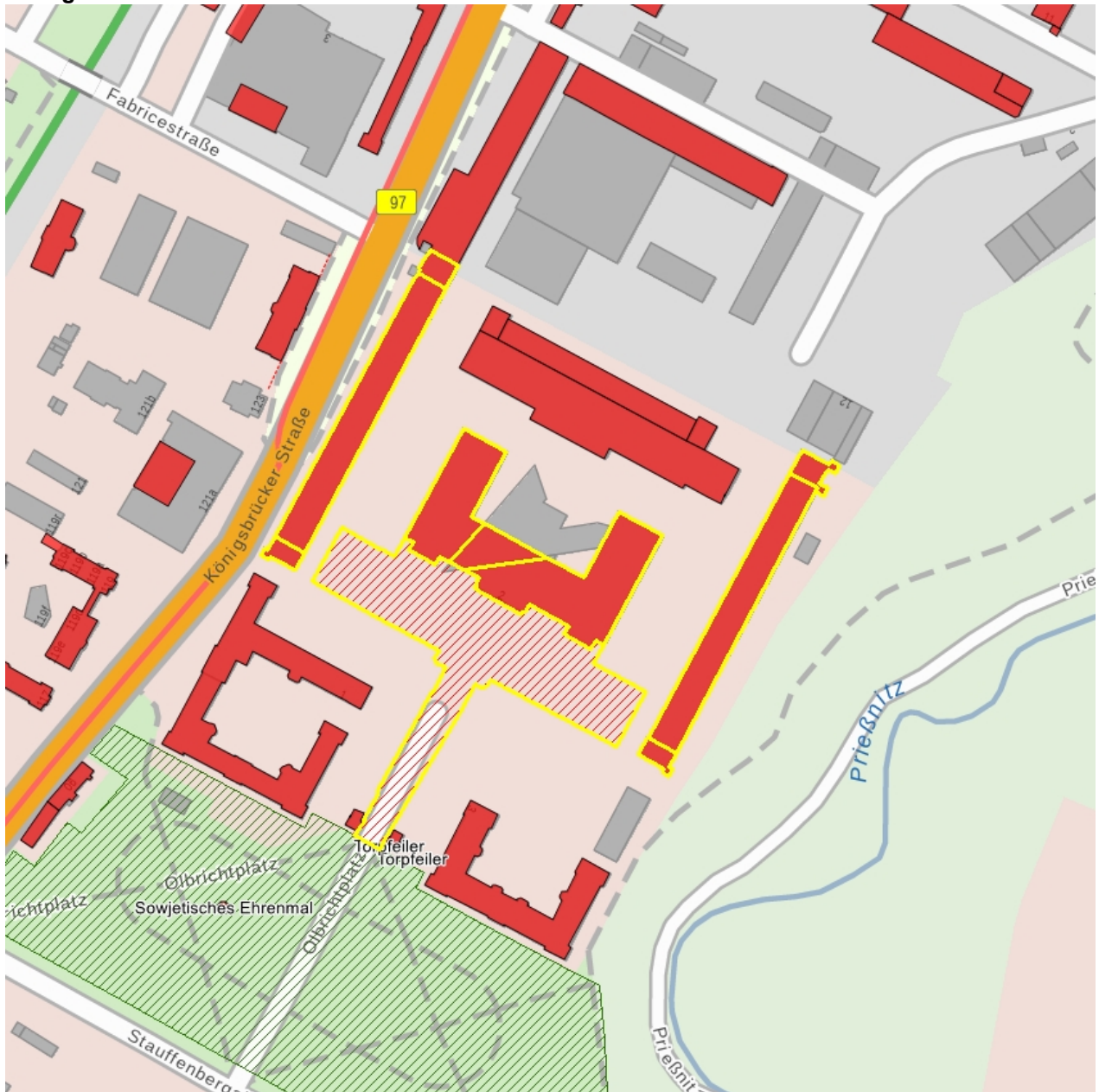
LfD/2011,2022

<b>Datierung</b>	bez. 1874-1875 (Arsenal)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09214983 A</b>
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Arsenalhauptgebäude

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.



<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09214983
<b>Kreis</b>	Dresden, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Dresden, Stadt
<b>Anschrift</b>	Königsbrücker Straße -
<b>Gem. * Fl.-stck. * Flur</b>	Neustadt * 2246/4; 1965/84
<b>Bauwerksname</b>	Arsenal; Arsenalhauptgebäude; Armeemuseum; Militärhistorisches Museum
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	Königsbrücker Straße - 2246/4; 1965/84*Neustadt
<b>Kurzcharakteristik</b>	

Militärgebäude mit Auffahrt und langgestreckten Wagenschuppen einschl. Turm- und Torhäusern an Königsbrücker Straße und Prießnitzgrund; ersteres ursprünglich Arsenalhauptgebäude, heute Museum, über U-förmigem Grundriss errichtet, Akzentuierung der repräsentativen Fassade durch deutlich hervorgehobenen Mittel- und zwei Seitenrisalite, genutetes Erdgeschoss, Obergeschosse mit Pilastergliederung, Dachbereiche mit Attika und Dreiecksgiebeln, Mittelrisalit mit Kolossalordnung und Triumpfbogen, innen repräsentative Eingangshalle, in Anlehnung an den klassizierenden Barock Ludwigs XIV. (1643-1715), 2011 »Keil« als sprechendes Bauteil hinzugekommen, aufwendigste und architekturhistorisch interessantestes Bauwerk der Albertstadt, die Wagenschuppen durch Fensteröffnungen und Blendbögen gestaltet, die wuchtigen Torhäuser barockisierend, die Ecktürme mit Renaissance-motiven (Erker und geschweifte Dachgauben), Anlage geschichtlich, künstlerisch und städtebaulich bedeutend (siehe auch Olbrichtplatz 1 und 3 und Charlotte-Bühler-Straße)

**Datierung** bez. 1874-1875 (Arsenal)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09214983 A</b>
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Arsenalhauptgebäude

**Auszug aus der Denkmalkarte**

